

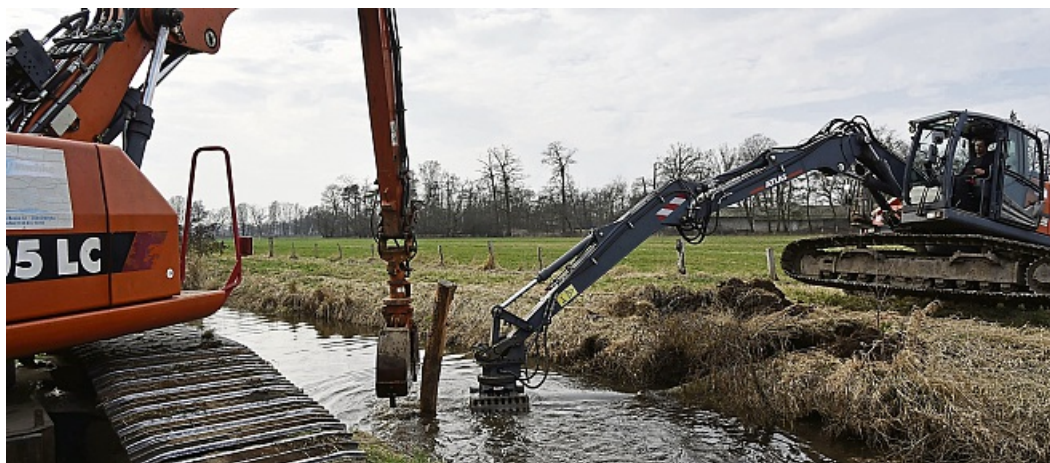
Neues Leben durch tote Bäume

Mehr Kurven für mehr Naturnähe an der Hache: Weitere Strömungslenker gebaut

Lahausen/Sudweyhe – An den Ufern der Hache – die dort die Grenze zwischen Sudweyhe und Lahausen bildet – stehen sich zwei Bagger gegenüber und versenken mit vereinten Kräften angespitzte Baumstämme im Flussbett. Ein Landschaftsbauer in Wathose verdrahtet zwei Stämme zu Paaren. So entstehen Pfeiler für sogenannte Strömungslenker, die die Hache in diesem Bereich ausbremsen sollen.

Hintergrund: Seit 2002 ist die Hache wieder ein durchgängiges Fließgewässer, seinerzeit das erste in Niedersachsen. Diese 1993 begonnene Veränderung fasst die Wikipedia mit „Renaturierung der Hache“ zusammen. Doch auch wenn man seither als Fisch von der Quelle bis zur Ochtmuschwimmen könnte – es ginge dabei viel öfter geradeaus, als das bei einem natürlichen Flusslauf der Fall wäre. Nun soll der Fluss ein weiteres Stück naturnäher und ökologisch aufgewertet werden – durch besagte Strömungslenker.

Ihre volle Wirkung entfalten sie derweil erst allmählich. „2011 war das hier Canale Grande“, sagt Georg Kranefoed, lange Zeit ehrenamtlicher Verbandsingenieur des Wasser- und Bodenverbands Hache und Hombach. Er meint damit die Hache direkt nördlich von dort, wo jetzt die Landschaftsbauer arbeiten. 2016 habe der Naturschutzbund (Nabu) in jenem Abschnitt Strömungslen-



Mit vereinten Kräften: In der Hache entstehen neue Strömungslenker.

DIERCK WITTENBERG



Mit Handarbeit und schwerem Gerät gehen die Mitarbeiter der Firma Josef Haschke vor.

DIERCK WITTENBERG

ker eingebaut. Wodurch sich beim Winterhochwasser 2023/24 der Flusslauf verändert habe. An die Wirkung der Strömungslenker habe sich das Gewässer bei hohen Wasserständen „erinnert“, schreibt die Pressestelle des Landkreises in einer Mitteilung. Und das sei der Anlass für weitere naturnahe Strukturen für die Hache gewesen.

Ebenfalls vor Ort ist Martin Kleingünther von der Unteren Wasserbehörde des Landkreises. Er hebt die gute Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Stellen hervor. Die Kooperation spiegelt sich auch dadurch wider, dass neben dem Landkreis etwa der Hache-Hochbachverband vertreten ist. Übereinstimmend heißt es in der Mitteilung: „Nach Angaben von Marc Gohdes, Gewässerkoordinator der Gewässerallianz Hache-Mitteweser, konnte das Projekt nur

dank der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten schnell umgesetzt werden.“ Eine zentrale Rolle habe dabei die Bereitschaft der Anlieger Gerd Brüning und Jörg Meyer gespielt, zusätzliche Flächen als Entwicklungskorridor bereitzustellen – über die bereits im Rahmen der Flurbereinigung Kirchweyer See vorhandenen Gewässerrandstreifen hinaus.

Die Finanzierung der Maßnahme habe unkompliziert organisiert werden können, schreibt die Kreisverwaltung. Der Landkreis Diepholz habe die Kosten für den notwendigen Grunderwerb übernommen. Der NLWKN (Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz) habe das Versetzen der Weidezäune finanziert, die Untere Wasserbehörde des Landkreises den Bau der Strömungslenker. Wie Kranefoed und Kleingünther am Hache-

— ANZEIGE —

HEIZÖL schwefelarm
E. Koch, Weyhe - 04203/1056
Baustoffe • Bauelemente • Heizöl

Ufer überschlagen, liegen die Gesamtkosten bei rund 80.000 Euro, wovon mehr als die Hälfte auf den Grunderwerb entfällt. Bauleitung und planerische Unterstützung lagen dem Landkreis zufolge bei Peter Suhrhoff für den Hache-Hombach-Verband. Der frühere Gewässerbiologe des NLWKN Brake und Experte für ökologische Revitalisierungsmaßnahmen hatte demnach bereits 2016 gemeinsam mit dem Nabu Syke den Bau der ersten Strömungslenker begleitet.

In Person des früheren Kreisvorsitzenden Thomas Brugger ist der Nabu bei der aktuellen Umsetzung vertreten – dieses Mal nur in beratender Funktion, wie er sagt. Die Verlangsamung der Strömung erlaube eine Strukturveränderung, sagt

Brugger. Ein Gewässer brauche unterschiedliche Strömungstiefen und auch Ruhezonen, in denen sich Mikroorganismen ansiedeln könnten. Für besagte Strukturveränderung sind die Strömungslenker derweil nur der Auftakt. Und bis wann die Renaturierung abgeschlossen sein wird? „Der Prozess ist nie zu Ende.“

„Der Erfolg der Maßnahmen zeigt sich deutlich“, schreibt die Pressestelle des Landkreises mit Blick auf die 2016 gebauten Strömungslenker. Gegenüber dem Zustand von 2011 weise die Hache heute deutlich mehr natürliche Strukturen auf. Durch die eigendynamische Verlagerung des Gewässerlaufs entstünden unterschiedliche Strömungs- und Tiefenbereiche, die ideale Lebensbedingungen für typische Arten wie Neunaugen und Forellen schufen. Darüber hinaus habe die Maßnahme positive

— ANZEIGE —

Mensch sein – Pflegen, da wo Sie sich wohlfühlen.
Ihr Pflegedienst
für Weyhe und Umzu!
www.alberring.de
TELEFON 04203.8048429
alberring
AMBULANTE PFLEGE

Effekte für den Wasserhaushalt: Langsamere Wasserabfluss trage dazu bei, Wasser länger in der Landschaft zu halten. Auch die Uferbereiche profitierten von der Entwicklung. Eine Hochstaudenflur im Uferbereich biete zahlreichen Tierarten Lebensraum, darunter auch besonders und streng geschützten Libellenarten wie der Grünen Flussjungfer.

Und nebenbei bekommen Weyher Bäume eine zweite Aufgabe nach ihrem Ableben. Laut Kranefoed stammt das Holz für die Strömungslenker einerseits aus Heiligenloh, andererseits von Pappeln, die jüngst am Kabelweg, also wenige Kilometer entfernt, gefällt wurden. **DIERCK WITTENBERG**